

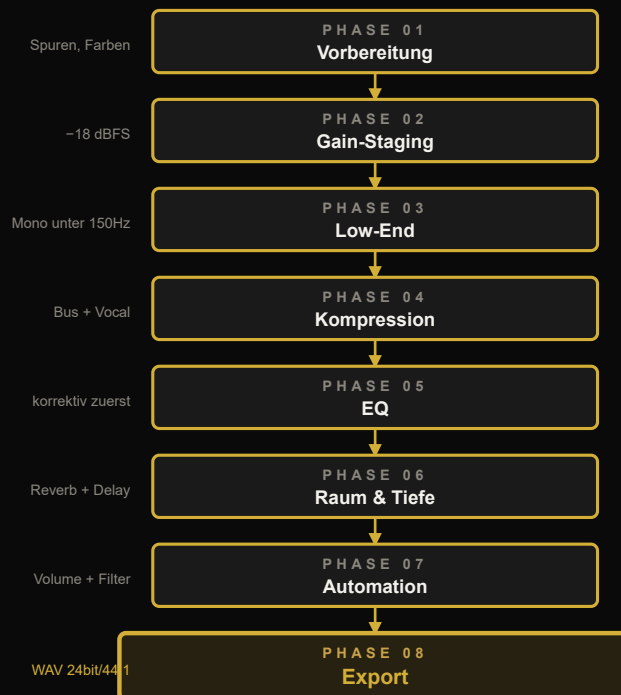
TAKT STUDIOS

PRO WORKFLOW

# Mixing- Checkliste

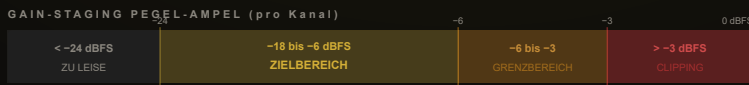
8 Phasen vom Rohmaterial bis zum Export.

Kein Schritt wird übersprungen. Kein Mix geht raus ohne diesen Check.



PROFESSIONAL MIXING WORKFLOW · TAKT STUDIOS

# Phasen 1 – 4



## PHASE 01

### Vorbereitung

- Session-Kopie mit Datum anlegen, Backup auf zweiten Drive
- Spuren **benennen** und **farbcodieren** (Drums / Bass / Vox / Ad-Libs)
- Leere Spuren löschen, ungenutzte deaktivieren
- Routing prüfen: Gruppen, Bus-Struktur, nur L/R raus
- Fade-Ins/-Outs an allen Clips, Rauschen / Klicks / Pops entfernen
- Section-Marker setzen (Intro, Verse, Hook, Bridge, Outro)
- Abhörlautstärke konstant auf angenehmem Niveau einstellen — dann nicht mehr ändern

## PHASE 02

### Gain-Staging

- Clip-Gain / Trim **vor** allen Plugins setzen
- Einzelspuren: **-18 bis** (Idiot's Guides: -10 bis -15 Peaks **-12 dBFS** dBFS im Schnitt)
- Vocals spezifisch: **-6 bis -3** vor Plugins Peaks **dBFS** (Parker)
- Master-Summe **-6** — Headroom fürs Mastering max. **dBFS** lassen
- Nie über 0 dBFS — digitales Clipping = Verzerrung
- Phasen-Check: klingt eine Spur zu leise → Phase-Invert testen
- Reihenfolge: Drums zuerst (Kick), dann Bass, dann Vocals (Bottom-Up für Trap)

## PHASE 03

### Low-End

- Mono-Check **150** — Bass und Kick müssen auch unter **Hz** mono sitzen
- HPF **allen** Spuren außer Kick und Bass (Rumpel auf weg)
- Kick und Bass in der gleichen Tonart oder Oktave harmonisieren lassen
- Bass ein **hinter** die Kick — beide klingen paar ms **distinkter** (Owsinski)
- 808/Bass: Low-End mono belassen, Mids/Highs breit — Translation auf kleinen Geräten
- Frequenz-Clash prüfen: nie zwei Sub-Bässe gleichzeitig

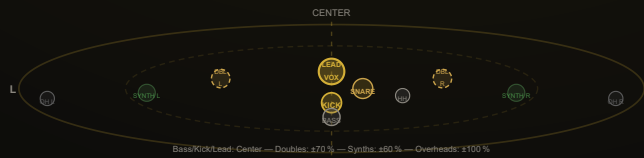
## PHASE 04

### Kompression

- **Drum-** (VCA): **4:1** , **10** , **100** , **4-**  
**Bus** Ratio Attack ms Release ms GR **6**  
dB
- **Vocal** : **3:1** + **4:1-** — je leichter, klingt **seriell** Opto FET **6:1** natürlicher
- **Bass** (VCA): Ratio **8:1** , Medium Attack, GR **3-6 dB**
- Kompressor "atmet" im Takt: Release so, dass Pegel vor nächstem Schlag auf 90-100 % normalisiert (Owsinski)
- **Bus-** : **1,5:1-** , **50** , **1-** Glue  
**Kompression** Ratio **2:1** Attack ms GR **2**  
dB
- Snare: **30** , **90** , **4:1** , **10** für  
VCA, ms Release ms Ratio GR dB Snap  
Attack bis

**Reihenfolge ist Pflicht:** Gain-Staging **vor** EQ — EQ **vor** Kompression. Wer in falscher Reihenfolge arbeitet, kämpft gegen das eigene Signal. Erst sauber einpegeln, dann formen, dann kontrollieren.

# Phasen 5 – 8



## PHASE 05

### EQ

- **Korrektiv zuerst** : schmale Cuts für Resonanzen/Rumpel
- Dann **tonal** : breite Boosts für Klanggestaltung
- Immer **im Kontext** aller Spuren — nie solo entscheiden
- Low-Mid **250–500 Hz** auf Überladung checken
- Presence **1–6 kHz** : Klarheit und Verständlichkeit
- Air **10 kHz+** : Shelf, max. **+2 dB**

## PHASE 06

### Raum & Tiefe

- **Ein** Reverb-Send für ganze Vocal-Gruppe → kohärent
- Reverb-Return **EQen** : HPF gegen Low-Mid-Matsch
- Vocals: Pre-Delay **10–20 ms** , Decay kurz
- Drums: Dark Room, Decay **~1,5 s** , Pre-Delay **20 ms**
- Andere Instrumente: Plate, Decay **~1,8 s**
- Vocal-Delay: **220 ms** auf BPM timen (Owsinski)
- Stereobreite: Bass mono, Pads breit, Lead-Vocal center

## PHASE 07

### Automation

- **Lautstärke** : Refrain-Lifts **+1–2 dB** gegenüber Strophe
- Vocal-Gain-Riding: Wort für Wort, nicht nur Kompressor
- Filter-Sweeps: HPF hochziehen vor Build-Up, dann aufreißen
- Reverb-/Delay-Send: Automation für Delay-Throws auf einzelnen Wörtern
- Instrumente in Solo-Sektion hochziehen, danach zurück
- Pausen: Lead-Vocal sollte immer "Point of Interest" liefern

## PHASE 08

### Export

- Format: **WAV 24-Bit / 44,1 kHz** für Streaming
- Format: **WAV 24-Bit / 48 kHz** für Video / Film
- Master-Summe Headroom: **-6 dBFS** frei für Mastering
- Dateiname: **Kuenstler\_Song\_Mix\_v01.wav**
- Mono-Check vor Abgabe: Vocal und Bass bleiben hörbar?
- Reverb-Tails am Ende vollständig ausgelaufen?
- **~1 s** Stille vor erstem Ton + **~1 s** nach letztem Ton

QUELLE	TYP	ATTACK	RELEASE	RATIO	GR-ZIEL
Lead-Vocal	FET	1–5 ms	20–100 ms	4:1	4–6 dB
Snare	VCA	<1 ms	<20 ms	4:1	4–10 dB
Kick	VCA	20–75 ms	20–200 ms	4:1	4–6 dB
808 / Bass	VCA	20–75 ms	20–200 ms	8:1	3–6 dB
Master-Bus	Opto / Vari-Mu	>75 ms	Auto	1,5:1–2:1	1–2 dB

# 10 Anfängerfehler & Fixes

MIX-QUALITÄT OHNE / MIT FIXES

Ohne Checks — 30 % Mix-Qualität



Mit Fixes — 88 % Mix-Qualität

#	FEHLER	FIX	WARUM
01	Overprocessing — zu viel EQ / Komp / FX	<b>Sparsam einsetzen; nur eingreifen, wenn ein Problem da ist</b>	Essenz betonen, nicht "reparieren um des Reparierens willen"
02	Zu wenig Headroom — zu heiß mixen	<b>Peaks unter 0 dBFS; Master max. -6 dBFS</b>	Mastering braucht Luft; Übersteuerung erzeugt Verzerrung
03	Phasenprobleme ignoriert	<b>Korrelationsmeter nutzen; Mono-Check vor Abgabe</b>	Auslöschung macht den Mix dünn / hohl
04	Frequenzbalance vernachlässigt	<b>EQ-Platz für jedes Element schaffen (Cut before Boost)</b>	Muddy oder harsch, weil Elemente um gleiche Frequenzen kämpfen
05	Im Solo mixen	<b>Immer alle Spuren an — solo nur zur Diagnose</b>	Solo klingt alles gut, zusammen klingt's zerrissen
06	Dynamik plattdrücken	<b>Kompression sparsam; natürliche Dynamik bewahren</b>	Zu viel Kompression = leblos, ermüdend, keine Energie
07	Stereo-Imaging vernachlässigt	<b>Panning nach Plan; Bass mono; Pads breit</b>	Schmal / eng wirkender Mix, keine Tiefe
08	Zu sehr auf Effekte verlassen	<b>FX gezielt, Klarheit hat Vorrang</b>	Reverb / Delay häufen Frequenzen auf → Matsch
09	Den Ohren nicht trauen	<b>Ohr ist letzte Instanz, Tools nur Hilfsmittel</b>	Nur auf Metering schauen führt zu handwerklich korrekten, leblosem Sound
10	Mix-Umgebung überspringen	<b>Auf mehreren Systemen hören: Monitore, Kopfhörer, Handy, Auto</b>	Schlechte Translation: im Studio toll, außerhalb kacke

**Bonus-Prinzip (Parker):** Gute Quelle schlägt jede Rettung im Mix. Sauberes Recording + gutes Arrangement legen das Fundament — kein Kompressor der Welt macht aus einer schlechten Aufnahme einen Pro-Mix.

## Professionelles Mix & Mastering bei Takt Studios.

Wir übernehmen den kompletten Mix — Vocals, Drums, 808, Mastering.

**Ab 150 € / Song** · Rhein-Main · Instagram: [@taktstudios](#) → DM mit **MIX** für kostenloses Erstgespräch.